

What's this feeling?

James X Lily

Von Krazy_

Kapitel 12: Bühnenreif??

Salut, sagte die Kuh bevor sie ertrank.

Heute in einer Woche fängt auch in Bayern wieder die Schule an, aber ich muss zu meinem eigenen Erstaunen feststellen, dass das gar nicht so schlimm ist. Endlich sehe ich meine ganzen Freunde wieder und so weiter XD

Aber ich dachte, vielleicht haltet ihr es ohne ein neues Kap nicht noch eine Woche aus, darum habe ich mich heute in mein Zimmer zurück gezogen und angefangen zu schreibseln lol

Ich mag das Kappi irgendwie, aber am besten bildet ihr euch selbst eine Meinung. Leider bin ich mit dem Geschehen nicht so weit gekommen wie ich gerne gekommen wäre, aber nun gut, man kann halt nicht alles haben ^^

So und jetzt viel Spaß mit dem Kap

Kapitel 12:Bühnenreif??

„Und dann? Was ist dann passiert? Komm schon, Lily!“ Christine fixierte ihre beste Freundin so gut es ging von der Seite.

„Es ist GAR NICHTS passiert. Obwohl ich für einen Moment dachte, dass Potter ihn zusammen schlägt, oder sich mit ihm duelliert. Aber na ja, dem war nicht so und das ist auch gut so.“ Die Schulsprecherin bog nach rechts ab, in Richtung Bibliothek, und Christine Perot folgte ihr.

„Hättest du es denn gewollt? Du weißt schon. Dass James ihn zusammenschlägt?“

Lily blieb mitten im Gang stehen und starrte ihre beste Freundin ungläubig an.

Wie bitte? Hatte sie irgendwas nicht mitbekommen? Warum sollte ausgerechnet sie wollen, dass Potter handgreiflich geworden wäre? Das würde erstens kein gutes Licht auf die Schulsprecher werfen, und sie war auch Schulsprecher. Warum sollte sie in schlechtem Licht dastehen wollen? Zweitens, wäre damit die Vorbildfunktion der Schulsprecher schon gleich am Anfang ruiniert und drittens....

Nein, sie hätte ganz bestimmt nicht gewollt, dass Potter seinen Zauberstab gezogen

hätte!

„Sehe ich so aus, als würde ich wollen, dass ein unschuldiger Schüler im Krankenflügel landet, nur weil Mister James Potter zuviel in eine Situation hinein interpretiert hat? Ganz bestimmt nicht!! Du hast anscheinend keine allzu hohe Meinung von mir, Chris!“ Lily's Augen blitzten kurz auf. Ein Ausdruck ihrer Ungläubigkeit.

Die Blondine lies sich davon allerdings nicht einschüchtern. Sie musterte ihre Freundin nur noch einmal, dann wandte sie sich schulterzuckend ab. „Na ja, es hat sich so angehört, als hättest du es gewollt. Schon fast damit gerechnet. So von wegen ‚ein bisschen um mich kämpfen sollte er schon‘. Die Eifersuchtsreaktion der Jungs, die nur dann anspringt, wenn sie es wirklich ernst meinen. Und hmm, deiner Stimme nach zu urteilen, warst du ein bisschen beleidigt, dass er es nicht gemacht hat. Anhand der Situation, die du mir geschildert hast, hätte ich, wenn ich James wäre, den anderen so sehr in den Hintern getreten dass er bis zum Mond fliegt.“

Lily schnappte hörbar nach Luft.

Sie hatte sich bitte WIE angehört?

Ganz bestimmt hatte sie nicht gewollt, dass Potter eifersüchtig wurde! Dazu würde es nie kommen!

Obwohl, irgendwas hatte der Satz ja schon an sich: Potter war eifersüchtig wegen Evans.

Reiß dich zusammen, Lily! Sie hatte ganz bestimmt auch nicht enttäuscht geklungen, dass er nicht um sie ‚kämpfte‘!

Sie war einfach ein unterhaltsames Spielzeug für ihn, dass ihn dadurch reizte, dass er es nicht bekam. Oder jedenfalls nicht das bekam, was er wollte.

Aber verteidigte man nicht eigentlich auch seine ‚Spielzeuge‘? Vielleicht sollte sie einfach mal mit ihm ausgehen, nach Hogsmeade oder sonst wohin, nur um damit dann den Reiz zu verlieren?

Und damit dann ihre Prinzipien untergraben?

Soweit würde es nicht kommen! Nicht wegen Potter, nicht wegen einem anderen Jungen. Sie würde nie irgendwas tun, nur um leichter aus einer Sache rauszukommen! Sollte Potter doch tun oder lassen was er wollte. Sollte er sich doch jemanden anders suchen, die ihn reizte.

Vielleicht sollte sie da ein bisschen nachhelfen! Jemanden finden, der ein noch interessanteres Spielzeug für Potter darstellen würde, als sie selbst.

Aber wer kam da in Frage? Die Mädchen auf Hogwarts würden ihn mit Kusshand nehmen. Jede Einzelne, mit Ausnahme von Christine vielleicht. Und das würde sie Chris ganz bestimmt nicht antun.

Okay, die Slytherins schieden auch aus.

Dass James Potter mit einer Slytherin-Schülerin rummachen würde, war so wahrscheinlich als wenn ihre Oma von den Toten auferstehen würde. Ohne Zauber.

Es war traurig aber leider wahr. Sie hatte nicht den Hauch einer Chance!

Frustriert schüttelte Lily den Kopf und bog in den nächsten Gang ein.

„Hey Lil. Du hast mir noch nicht erzählt, wie es weitergegangen ist. Remus ist weg, John hat das Weite gesucht und was haben James und du getan? Ich bin deine beste Freundin, Lily! Ich will Insider-Infos!“ Christine versuchte, trotz der Schülerscharen, die aus den Klassenzimmern strömten, neben ihre Freundin zu bleiben, was ihr nicht ganz gelang.

„Insider-Infos? Nun, wenn es welche geben würde, Chris, wärst du die Erste, die davon

erfahren würde. Glaub mir. Aber wie schon gesagt: Remus ging, John ging und Potter ging auch.“

„James ging auch? Wohin?“

„In sein Zimmer? Nichts ereignisreiches. Obwohl, er sah irgendwie...“ Lily suchte nach dem richtigen Wort und hilfsbereit sprang Christine ein. „Zornig? Sauer? Explosiv? Geladen? Lustig?...“

„Getroffen. Er sah getroffen aus. Richtig mitleidserregend. Ich hätte nie gedacht, dass er auch so aussehen kann.“ Die beiden Freundinnen liefen jetzt wieder nebeneinander.

„Echt nicht? Du hättest das echt nicht für möglich gehalten? Er ist auch nur ein Mensch, Lily. Er hat Gefühle, wie jeder andere von uns auch und denen hat er nun mal einfach Ausdruck verliehen. Ich hätte allerdings eher gedacht, dass er ausflippt. Nun ja nicht gerade wenn du da bist. Aber ich hatte echt damit gerechnet, dass er raus geht. Ein paar Runden fliegt oder mit Sirius was unternimmt. Irgendwen verflucht, mit vorliebe natürlich einen der Sytherins. Er hat nicht. Und das ist dass, was mich wundert. Hmm. Was hast du denn dann gemacht?“

„Ich? Na ja, ich bin halt hinter her in sein Zimmer, weil...Ich weiß nicht mehr genau warum, aber auf jeden fall bin ich hinterher. Und, was soll ich sagen. Er war halt wie er ist. Hat mich nach einem Date gefragt, und das ist auch so eine Sache, die ich nicht versteh. Er geht doch schon mit Nathalie, warum hat er mich dann noch mal gefragt?“

„Was hast du geantwortet?“

„Nein natürlich.“

Obwohl. Wenn sie überlegte, hatte sie gar nicht nein gesagt. Sie hatte überhaupt nichts in der Richtung gesagt. Weder JA noch NEIN.

Schöne Bescherung. Jetzt dachte er vielleicht, sie wäre mit ihm hingegangen, wenn er nicht schon mit Nathalie gegangen wäre!

Verdammt noch mal! Warum hatte sie nicht einfach nein gesagt?

Weil sie es nicht gesagt hatte. Sie hatte es wirklich nicht gesagt....

Aber warum nicht? Was war nur mit ihr los?

Vielleicht hatte es einfach daran gelegen, dass sie mit ihren Gedanken noch mit dem Tanzen beschäftigt gewesen war. Vielleicht hatte es auch an diesem komischen, besorgniserregenden Traum gelegen, der immer noch an ihr haftete wie eine zweite Haut.

Sie kam nicht drum herum immer wieder zu überlegen, wie es wohl weiter gegangen wäre. Mit ihr und der anderen Person.

Uh, schnell an etwas anderes denken!

„Sag mal wegen dem Wettbewerb,“ Lily richtete ihre Augen auf Christine, „machst du jetzt eigentlich mit., oder nicht?“

„Klar mache ich mit. Ich liebe Zauberkunst. Wann weiß man, gegen wen ich antreten werde?“ Die Blondine wick einem Schüler aus, der sie glatt übersehen hatte und lächelte Lily an.

„Ich habe keine Ahnung. Erst einmal brauche ich alle Listen der Häuser, wer bei wem mitmacht und dann geht's zu Dumbledore. Was da mit denen passiert, ich habe keinen blassen Schimmer.“

„Schade. Ich hoffe es ist jemand, wo ich nicht so leicht gewinnen....“ Weiter kam Christine nicht, denn eine Stimme hinter den Beiden unterbrach sie.

„STOP! LILY, CHRIS! Wartet auf mich!“ Lily und Christine drehten sich beinahe

zeitgleich um, um herauszufinden wem die Stimme gehörte. Das erste was der Rothaarigen auffiel waren die blonden Korkenzieherlocken die in alle Richtungen abstanden, das zweite war, dass die Bücher die Alice unter ihrem Arm hatte jeden Moment herunterfallen konnten.

Fragend zog sie eine Augenbraue hoch und warf einen Blick auf Chris, doch diese schien auch nicht mehr zu wissen wie sie.

„Oh, dem Himmel sei Dank!“ Alice blieb nach Luft schnappend vor den beiden Freundinnen stehen. „Danke, dass ihr gewartet habt.“

„Was ist denn mit dir passiert? Wenn ich es nicht besser wüsste, würde ich auf ein Zusammentreffen mit deinem Longbottom tippen, aber da ich es besser weiß...“ Lilys Augen blitzten schelmisch auf und Chris und sie zwinkerten sich zu.

„*Meinem* Longbottom? Schön wär's! Nee ich hatte gerade Wahrsagen. Oh mein Gott, ich HASSE verräucherte Räume und einschläfernde Stimmen. Professor Trelawney hat meinen Grimm gesehen. Mann stelle sich vor. Wusstet ihr, dass ich grauenvolle Weise umgebracht werde? Nein, ich vergas,“ Alice senkte ihre Stimme zu einem Flüstern, „ich werde weiterleben, nur mein Gehirn nicht. Die Frau hat einen Dachschaden, das ist schon mal sicher!“

„Du wirst weiterleben aber dein Gehirn nicht? Wie soll denn das funktionieren?“ Lilys Augenbraue wanderte ein Stück weiter in Richtung Haaransatz.

„Frag da nicht mich sondern Trelawney. Ich kann dazu gar nichts sagen. Lily, kann man eigentlich ein Fach abwählen? Ich meine jetzt so am Anfang des Schuljahrs?“

„Nun, ich danke schon. Ausprobiert habe ich es noch nicht, aber ich glaube man kann. Natürlich musst du das dann alles noch mal mit Dumbledore durchgehen, der wahrscheinlich sagen wird, dass du es noch einmal probieren sollst und so weiter. Von wegen, du musst deine Entscheidungen gut überlegen und die ganze Palette aber doch, ich denke das wäre möglich.“ Die drei Freundinnen setzten sich wieder in Bewegung.

„Na dann ist ja gut.“ Alice lächelte. „Ich dachte schon, ich müsste da jetzt bis zum Ende des Schuljahrs drin stecken. Gesegnet sei der Schulleiter. Ah, Frank! Leutz, ihr entschuldigt mich? Ich habe noch was vor.“ Und damit war sie auch schon im nächsten Gang verschwunden, auf den Fährten von Frank Longbottom.

Kopfschüttelnd sahen ihr Christine und Lily nach.

Mann, wenn man verliebt war machte man sich ganz schön zum Deppen!

So werde ich mich nie benehmen. Nie werde ich einem Jungen hinterher laufen. Nie!, schwor sich Lily im Stillen.

Nein, ganz bestimmt würde sie das nicht tun.

Eher werde ich weglaufen, bemerkte Lily für sich, als sie das wohl bekannteste Trio von Hogwarts auf sie zukommen sah.

Doch bevor sie sich einen geeigneten Fluchtplan zurechtlegen konnte, standen die Drei auch schon vor ihr.

James Potter, anerkannter Macho, Sirius Black, arrogantester und gleichzeitig wahrscheinlich bestaussehender Schüler und Remus Lupin, seines Zeichens der ruhige und vertauensvollste.

Ganz prima!

Und sie hatte sich schon auf einen Tag ohne eine derartige Begegnung gefreut!

Goodbye wish, hello truth!

„Nettes Outfit, Perot. Willst du mich so darauf aufmerksam machen, dass ich dich immer noch nicht gebrührend empfangen habe?“ Okay sie hatte wohl ‚perverses

Schwein' als zusätzliche Bezeichnung für Sirius Black vergessen.

„Tut mir echt Leid, wenn es bei dir den Anschein erweckt als wollte ich mit meinen Klamotten auf irgendetwas hinweisen, denn das ist ganz bestimmt nicht der Fall. Aber wenn es dich beruhigt, werde ich mich extra für dich nachher noch umziehen.“ Christines Antwort überraschte Lily. Das hätte glatt von ihr stammen können.

„Du hörst dich an wie Evans, Perot. Zu viel Zeit mit ihr verbracht? Tu dir wegen mir keinen Zwang an, mir gefällt was du anhast. Wie sagt man so schön? Weniger ist mehr, nicht war Prongs?“, Sirius stieß James an, der darauf hin seine Heldentat ein Grinsen zu unterdrücken nicht mehr aufrecht erhalten konnte.

„Stimmt, du hast vollkommen recht, Tatze. Und für meinen Begriff haben beide noch etwas zu viel an.“

„Zuviel, Potter? Nun wie freizügig hättest du es denn gerne? Sollen wir in Strapse durch die Schule marschieren, oder ist ein Minirock noch im Rahmen des Erlaubten?“ Lilys Hand wischte unwirsch eine Strähne aus ihrem Gesicht.

„Du besitzt Strapse, Evans?“

„Das habe ich nie behauptet, Black.“ Ihre Augen blitzten unheilverkündend auf., aber wenn sie ehrlich war, machte ihr die ganze Sache im Moment sogar Spaß. Mann stelle sich das vor: Ihr machte etwas Spaß, was mit Potter und Black zusammen hing!

Göttlich.

Lachhaft!, korrigierte sie sich automatisch.

„Ich denke Minirock ist vollkommen in Ordnung, Evans. Wir wollen ja nicht, dass du dein ganzes Geld ausgibst nur um dir für mich Strapse zu kaufen,“ warf James augenzwinkernd ein.

„Großzügig wie eh und je. So kenne ich meinen Prongs.“ Begeistert klopfte Sirius seinem Kumpel auf den Rücken.

„Rührend, Black. Wirklich *herzergreifend*. Aber ich muss zu meiner Schande gestehen, dass ich sich kein Minirock in meinem Schrank befindet. Jedenfalls nicht in meinem Schrank in Hogwarts.“ Lilys ironischer Unterton war eigentlich nicht zu überhören, doch anscheinend wurde er einfach in eine still gelegene Ecke verbannt.

Ihre Miniröcke befanden sich wirklich nicht in dem großen Schrank in ihrem Zimmer sondern unter ihrem Bett in einem ihrer zahlreichen Koffer. Aber das tat ja nichts zur Sache.

„Meinst du das Ernst, Evans? Keine Miniröcke in deinem Schrank? Oh Merlin, erlöse dieses unschuldige Mädchen von ihrer Schmach!“ Sirius griff sich an seine Brust und sank mitten im Gang auf die Knie.

„Wirklich bühnenreif, Black. Ich werde gleich wenn ich wieder in meinem Zimmer bin nachschauen, ob es geholfen hat.“

„Jetzt bin ich richtig gehend gerührt, Evans. Sollte das so ein verstecktes Dankeschön sein? So eins, was nur Mädchen drauf haben?“

„Was du so alles in Antworten hineininterpretieren kannst, Black. Ich muss sagen Respekt!“ Lily verdrehte die Augen und warf dabei einen vielsagenden Blick zu Christine hinüber. Idiot.

„Erstaunlich nicht war? Ich bin eben ein echtes Naturtalent..“

„Das bist du Pad. Ich bin erstaunt, dass Perot, das noch nicht festgestellt hat,“ mischte sich nun James wieder mit ins Gespräch ein, während Remus immer noch dastand und nichts sagte.

„Wer sagt denn das ich das nicht schon wusste? Ich habe schließlich eine Kostprobe seines Könnens erhalten.“ Christine strich sich vielsagend mit der Zunge über die Oberlippe.

Sirius Augen folgten ihr.

Was, bei den Flubberwürmern, war mit ihren besten Freundin passiert??

„Stimmt wie konnte ich das nur vergessen? Ich bin überrascht, dass du das noch so genau weißt.“ James Mundwinkel zuckten nach oben.

„Scheint, als hätte ich meine Sache gut gemacht, Prongs. Aber ich hätte nichts gegen eine Auffrischung, Perot. Ehrlich nicht.“ Sirius schien in Gedanken schon ganz wo anders.

Abartig!

Genau das Wort beschrieb wahrscheinlich am Besten seine Gedanken, dachte Lily.

„Wenn ich das jetzt richtig mitbekommen habe, ist das als Einladung gedacht, aber ich muss leider ablehnen.“ Christine blickte so tot ernst, dass Lily nicht umhin kam sich zu fragen, ob sie vielleicht in den Ferien eine Schauspielerschule besucht hatte.

Aber das war wohl eher fraglich.

„Was? Aber Perot! So grausam kannst du doch nicht sein!“ Lily musste mit Mühe ein Lächeln unterdrücken. Das ganze sah einfach zu komisch aus.

„Macht dir nichts draus, Pad. Ich bin ja auch noch da. Und die Ravenclaws auch,“ versuchte James seinen besten Kumpel wieder moralisch aufzubauen.

Aha. Ravenclaw, hieß dieses Jahr das Haus des Vergnügens.

Lilys gute Laune war mit einem Schlag wieder weg.

„Stimmt die gibt es auch noch. Gut, dass du mich daran erinnerst Prongs.“ Sirius stand wieder auf und wischte sich den imaginären Dreck von der Hose.

„Jaa und wenn wir schon mal bei Ravenclaw sind. Evans, ich habe deren Zettel. Du weißt schon, da wo drauf steht wer wo mitmacht.“

„Gut, dann fehlt uns ja nur noch Slytherin und danach können wir ja zu Dumbledore gehen.“ Lily warf Christine einen Blick zu, der bedeuten sollte, dass sie ganz bestimmt nicht zu den Slys gehen würde und den Zettel holen würde.

„Apropos Dumbledore. Warst du jetzt eigentlich schon bei ihm um ihn zu fragen, ob du von deinem Dienst storniert werden kannst? Aua, Rem! Das tat weh!“ Remus verzweifelter Rippenstoß kam einige Sekunden zu spät. Sirius hatte Lily an das Aufgeschobene erinnert und jetzt gab es kein zurück mehr.

„Gut, dass du es erwähnst, Black. Ich gehe jetzt. Bye, Chris.“ Lily drehte sich auf dem Absatz um und ging davon.

Wie hatte sie es nur vergessen können? War sie denn total bescheuert?

Nein, sie war zu abgelenkt gewesen.

Egal, jetzt würde sie es ja noch nachholen können.

Mit einem zufriedenen Lächeln auf den Lippen steuerte sie in Richtung von Dumbledores Büro.

Besser spät, als nie.

~~~~~

*Ich hoffe es hat euch allen gefallen und wünsche mir natürlich, dass ihr mir Rückmeldung*

*geht XD*

*LG Schischu*